



Frau
Kathrin Vogler
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Ulrich Nußbaum

Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 7640
FAX +49 30 18615 5105
E-MAIL buero-st-n@bmwi.bund.de
DATUM Berlin, 7. November 2018

Schriftliche Frage an die Bundesregierung im Monat Oktober 2018 Frage Nr. 447

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

Frage:

Erwägt die Bundesregierung nach der Wahl des nach Presseberichten rechts-extremen (<https://www.tagesschau.de/ausland/bolsonaro-rechtsextrem-101.html>) Politikers Bolsonaro zum Präsidenten Brasiliens, der angekündigt hat, die Arbeit der Militärdiktatur zu vollenden und „30.000 Korrupte“ umzubringen (ebda.), ein umfassendes Rüstungsexportverbot in das lateinamerikanische Land, und wenn nein, wie will die Bundesregierung sicherstellen, dass sie sich nicht mittelbar an den angekündigten Grund- und Menschenrechtsverletzungen beteiligt?

Antwort:

Die Bundesregierung verfolgt eine restriktive und verantwortungsvolle Rüstungsexportpolitik. Über die Erteilung von Genehmigungen für Rüstungsexporte entscheidet die Bundesregierung im Einzelfall und im Lichte der jeweiligen Situation nach sorgfältiger Prüfung unter Einbeziehung außen- und sicherheitspolitischer Erwägungen. Grundlage hierfür sind die rechtlichen Vorgaben des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen (KrWaffKontrG), des Außenwirtschaftsgesetzes (AWG) und der Außenwirtschaftsverordnung (AWV) sowie die „Politischen Grundsätze der Bundesregierung für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern“ aus dem Jahr 2000, der „Gemeinsame Standpunkt des Rates der Europäischen Union vom 8.

Dezember 2008 betreffend gemeinsame Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern“ und der Vertrag über den Waffenhandel („Arms Trade Treaty“). Die Beachtung der Menschenrechte im Empfängerland spielt bei der Entscheidungsfindung eine hervorgehobene Rolle.

Die Bundesregierung verfolgt die Entwicklung in Brasilien genau und berücksichtigt diese im Rahmen ihrer Genehmigungspraxis.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized name, possibly 'A. B. Müller', written over the printed text 'Mit freundlichen Grüßen'.